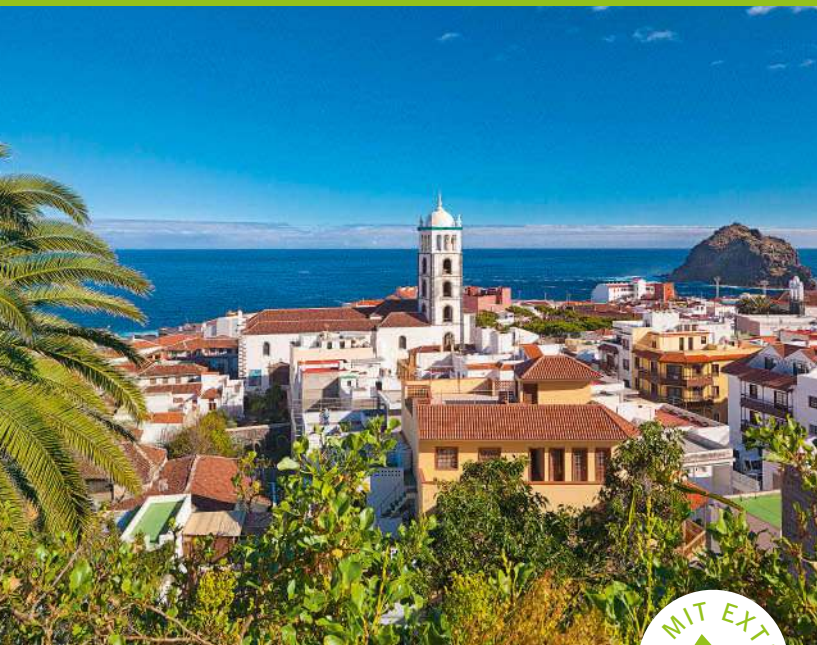


MERIAN *live!*

TENERIFFA



Schnell orientiert mit **MERIAN TopTen 360°**

Alle Informationen fundiert und kompakt

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

TENERIFFA

Harald Klöcker ist freier Journalist und lebt in Köln. Er hat zahlreiche Publikationen zu landeskundlichen, kulinarischen und touristischen Themen Spaniens verfasst. Er berät auch spanische Firmen und Institutionen.



Familientipps



FotoTipp



Barrierefreie Unterkünfte



Ziele in der Umgebung



Umweltbewusst Reisen



Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer
mit Frühstück:

€€€€ ab 200 € €€€ ab 150 €
€€ ab 70 € € bis 70 €


Preise für ein dreigängiges Menü
ohne Getränke:

€€€€ ab 60 € €€€ ab 35 €
€€ ab 25 € € bis 25 €



INHALT

Willkommen auf Teneriffa 4

 MERIAN TopTen Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten	6
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---

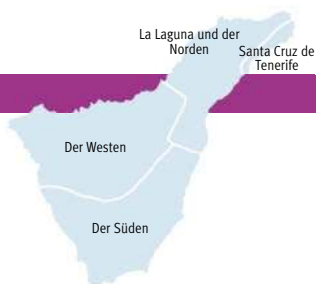
MERIAN TopTen 360° Hier finden Sie sich schnell zurecht	8
-------------------------------------------------------------------------	---

 MERIAN Tipps Tipps, die Ihnen unbekanntere Seiten der Insel zeigen ...	16
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

Zu Gast auf Teneriffa 20

Übernachten	22
Essen und Trinken	24
Einkaufen	28
Sport und Strände	32
Familientipps	36

◀ Mächtig erhebt sich der Pico del Teide über Puerto de la Cruz (▶ S. 68).



Unterwegs auf Teneriffa	40
Santa Cruz de Tenerife	42
La Laguna und der Norden ...	52
Der Westen	66
Der Süden	84

Touren und Ausflüge 96

Von La Laguna zum Teide-Nationalpark	98
Von Buenavista nach Arguayo	100
Von der Ermita Cruz del Carmen nach Chamorga	102
Durch die Masca-Schlucht	104

Wissenswertes auf Teneriffa 106

Auf einen Blick	108
Geschichte	110
Reisepraktisches von A–Z	112
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

Teneriffa	Klappe vorne
Santa Cruz de Tenerife	Klappe hinten
La Laguna	55
Puerto de la Cruz	69
La Orotava	79
EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN	Klappe hinten



Willkommen auf Teneriffa

Die größte Insel der Kanaren ist reich an vulkanischem Gebirge, Pinienwäldern, weiten Stränden und Wanderrouten – und vor allem mit viel Sonne gesegnet.

Jüngst musste ich wieder an meine Freunde denken, die Teneriffa nicht kennen, aber eisern an der Meinung festhalten, die Insel sei ein einziger Rummelplatz vergnügungssüchtiger Touristen. Ich höre den Schmähungen zu: Playa de las Américas, Los Cristianos, Puerto de la Cruz – die ganze Insel nichts als Getöse, Gedränge, Landschaftsfraß, geschundene Natur, Teneriffa abgeschrieben! Freunde, ihr pauschalisiert.

Unvergessliche Ausblicke

Wie gern würde ich euch bei der Hand nehmen und zeigen, dass solche Ballungszentren des Massentourismus höchstens 10 % des Inselterritoriums

ausmachen. Überdies würde ich gern mit euch durch die Pinienwälder an den Hängen der Cañadas wandern. Am Folgetag führe ich euch von Teno Alto durch das wilde Bergland hinab zum Leuchtturm an der Punta de Teno. Anderntags steigen wir von der Aussichtsplattform Pico del Inglés abwärts durch den Barranco de Tahodio bis nach Barrio de la Alegría. Oder wir streifen durch die Baumheidewälder des Anaga-Gebirges. Dem Teide-Nationalpark widmen wir mehrere Tage, ich würde drei recht unterschiedliche Wanderrouuten aussuchen. Wahrscheinlich würden meine Freunde bald verstehen: Teneriffa ist größtenteils Bergland.

◀ In den Gassen von Masca (▶ S. 100), einem Bergdorf im Teno-Gebirge.

Lava, Tuff und Asche, Geröllhänge, Pinienwälder, bizarre Felsenriffs und vegetationsüppige Schluchttäler sind die Zutaten dieser durch und durch vulkanisch geprägten Landschaften. Will man hier unterwegs sein, muss man immer wieder auf- und absteigen, manchmal durch Passatwolken. Zugig und kühl könnte es werden. Aber ich verspreche, an jedem Wandertag wird man mit grandios weiten Ausblicken belohnt. Bis zur Plattform La Rambleta kurz unter dem Teide-Gipfel geht es mit dem Teleférico hinauf: 3555 Höhenmeter, beglückende Aussichten über die zerklüfteten vulkanischen Weiten des Nationalparks.

Später stehen wir auf dem Mirador de Don Pompeyo und blicken über die Bananfelder bei Buenavista. Und von der Punta de Teno grüßen wir zu den Nachbarinseln La Gomera und La Palma hinüber, versäumen aber nicht, dem Abendrot beizuwohnen, das dem Meer eine Farbe wie Kohlenglut gibt. In der Wildnis des Nordens haben dank der Feuchtigkeit der Passatwolken Baumheide- und Lorbeerwälder überdauern können. Dann diese exotisch anmutenden Gewächse an den Berghängen des Südens: Feigenkakteen, Palmen, Ginster, Wolfsmilchgewächse, Agaven und Passionsblumen. Dazu botanische Raritäten wie das Teide-Veilchen, der Rote Teide-Natterkopf oder die Teide-Skabiose.

Die meisten Legenden hat der Drachenbaum hervorgebracht. Er wurde von den Guanchen, den Ureinwohnern der Insel, geradezu vergöttert. Sein rötlicher Harzsaft war für die

Herstellung von Heilsalben begehrt, außerdem mumifizierte man die Toten mit ihm.

Kultur der Ureinwohner und Vorzüge des Weins

Überhaupt, die Guanchen. In den letzten Jahren ist die Identifikation der Tinerfeños mit ihren Ureinwohnern merklich angewachsen. Archäologische Funde wurden zusammengetragen und in Sammlungen zur Schau gestellt. Besuchern der Insel wird nicht ohne Stolz dokumentiert, welchen Mythen sich die Guanchen verschrieben hatten, wie sie ihre Toten bestatteten, wie sie wohnten, arbeiteten, sich ernährten. Mit fast noch größerem Stolz spricht man unter Einheimischen von den Weinen Teneriffas, die inzwischen eine solche Qualitätssteigerung erfahren haben, dass jeder Besucher töricht wäre, der diese Behauptung nicht persönlich überprüfen würde. Dies gilt nicht minder für den hiesigen Ziegenkäse, für die Kartoffeln, die Fischgerichte, den deftigen Puchero-Eintopf. Meine Freunde wären gewiss nicht abgeneigt. Ich würde Wein nachschenken und aufmerksam zuhören, wie meine Freunde, einer nach dem anderen, sich eingestehen müssten, dass Teneriffa reizvoller ist als vermutet. Vor allem abwechslungsreich und klimatisch beneidenswert begünstigt – höre ich sie eingestehen. Gleichzeitig fällt mir ein, dass ich ihnen noch nicht die Masca-Schlucht gezeigt habe, auch nicht das höchstgelegene Bergdorf Spaniens, Vilaflor. Und im Botanischen Garten von Puerto de la Cruz sollten wir schließlich auch gewesen sein. Ich würde gerne mit meinen Freunden nach Teneriffa fahren.



MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Insel: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf Teneriffa nicht entgehen lassen.

Vulkanisch geprägte Landschaften, Bergregionen mit üppiger Vegetation sowie ein sonnenreiches Klima zählen zu den herausragenden Attraktionen der Insel. Auch die Dörfer mit typisch kanarischer Architektur, volkstümliche Feste, geschützte Atlantikstrände und ein breites Angebot an Speisen begeistern Jahr um Jahr Tausende von Besuchern. Überdies ist die

Unterschiedlichkeit der inseltypischen Weine verlockend.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 Loro Parque, Puerto de la Cruz

Vielseitigster Vergnügungspark Teneriffas (► S. 38).

2 Mercado de Nuestra Señora de África, Santa Cruz

Stets von Trubel erfüllter überdachter Wochenmarkt der Inselmetropole (► S. 44).

3 Museo de la Naturaleza y el Hombre, Santa Cruz

Große Sammlung zur Natur- und Kulturgeschichte der Insel (► S. 45).

4 Altstadt von La Laguna

Ein sehenswertes Ensemble aus historischen Adelshäusern und Palästen (► S. 54).

5 Montañas de Anaga

Lorbeer- sowie Baumheidewälder, Täler und Felsküsten prägen den Gebirgszug (► S. 61).

6 Casa del Vino »La Baranda«

Dieses Museum in El Sauzal vermittelt interessante Einblicke in die Weinwirtschaft (► S. 63).

7 Jardín Botánico, Puerto de la Cruz

Rund 3000 subtropische bzw. tropische Pflanzen und Bäume gedeihen hier (► S. 70).

8 La Orotava

Prächtige historische Gebäude haben hier überdauert (► S. 78).

9 Parque Nacional del Teide

Millionen besuchen jedes Jahr diese grandiose vulkanische Wildnis (► S. 80).

10 Karneval in Santa Cruz

Die Hauptstadt avanciert im Spätwinter zum Zentrum närrischen Treibens (► S. 115).





360° Santa Cruz

MERIAN TopTen

2 **Mercado de Nuestra Señora de África**
Überdachter Wochenmarkt mit einem üppigen Sortiment (► S. 44).
Calle de San Sebastián

3 **Museo de la Naturaleza y el Hombre**
Große Sammlung zur Natur-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte der Kanareninsel (► S. 45).
Calle Fuente Morales/Avenida de Bravo Murillo

SEHENSWERTES

1 **Tenerife Espacio de Artes (TEA)**
Von der Inselregierung organisierte ambitionierte Schau von zeitgenössischer Kunst, untergebracht in einem avantgardistisch gestalteten Gebäude (► S. 46).
Avenida de San Sebastián, 10

ESSEN UND TRINKEN

2 **El Coto de Antonio**
Eines der anspruchsvollsten Restaurants im Norden der Insel.



Aufgetischt werden einfallsreich verfeinerte Gerichte aus der kanarischen Traditionsküche (► S. 47).
Calle del Perdón, 13

EINKAUFEN

3 La Despensa

Eine große Auswahl an typischen Lebensmitteln, Delikatessen und Getränken, die von kleinen, oft traditionell wirtschaftenden Erzeugern auf der Insel hergestellt werden (► S. 48).

Calle Puerto Escondido, 5

AM ABEND

4 Auditorio de Tenerife

In diesem von Santiago Calatrava gestalteten Konzertsaal finden ambitionierte Musik- und Kulturveranstaltungen statt (► S. 49).
Avenida Constitución, 1

AKTIVITÄTEN

5 Astromigos

Das Unternehmen organisiert Mond- und Sternenbeobachtungen am nächtlichen Himmel (► S. 50).
Avenida Buenos Aires, 98




Liebhaber edler Tropfen sollten die als »La Baranda« (► MERIAN TopTen, S. 63) bekannte Casa del Vino nicht verpassen. Das Weimuseum befindet sich in El Sauzal bei Tacoronte.



Zu Gast auf **Teneriffa**

Die subtropische Pflanzenpracht und ein angenehmes, sonnenreiches Klima prägen den Charme der Insel, ergänzt durch ein vielfältiges touristisches Angebot.

Delikatessengeschäften danach fragen. Vor allem die Mojos gelten als bewährte Spezialität der Insel.

Rot- und Weißweine gibt es auf Teneriffa in großer Zahl. Das umfassendste Sortiment findet man in der **Casa del Vino**  in El Sauzal (Tel. 9 22 57 25 35; Di 10.30–18.30, Mi–Sa 9–21, So 11–18, Feiertag 11.30–17.30 Uhr). Achtung: Teneriffa-Weine schmecken jung, also im Erntejahr oder im Jahr darauf, am besten. Sie sind oftmals nur begrenzt lagerfähig und überstehen den Transport nicht immer unbeschadet. Wer partout die eine oder andere Flasche mitnehmen möchte, bitte sehr. Zu Hause angekommen, sollte man jedoch bald prüfen, ob der Wein noch genießbar ist.

MERIAN Tipp

MERCADO IN LA LAGUNA ▶ S. 55, c1

Die direkt an die Plaza del Cristo angrenzende Markthalle bietet zu jeder Zeit eine reiche Auswahl an Gemüse, Obst, Fleisch, Fisch, Wein, Blumen und vielem mehr. Beliebter Treffpunkt der Einheimischen und der einzige Markt auf Teneriffa, der auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet ist. ▶ S. 17

Volkstümliche Märkte

Ohne Einschränkung lässt sich sagen: Einkaufen im Getümmel der Märkte von Santa Cruz, La Laguna und Tacoronte macht Laune und beschert ein besonderes Urlaubserlebnis. Obst, Gemüse, Käse, Kräuter, Gewürze, Fisch, Meeresfrüchte, Wurst, Fleisch, Blumen (Strelitzien!) und Haushaltswaren werden ange-

boten, überdies Haustiere – etwa Tauben, Hunde und Enten – und so manch origineller Kleinkram.

Das spektakulärste Markttreiben bietet der **Mercado de Nuestra Señora de África**  in Santa Cruz (▶ S. 44). In den Straßenzügen neben der Markthalle findet am Sonntagvormittag ein Flohmarkt – der **Rastro** – statt, der gleichfalls einen Besuch lohnt. Der Markt an der Plaza del Cristo in **La Laguna** (MERIAN Tipp, S. 17) ist an allen Werk-, Sonn- und Feiertagen (nur vormittags) geöffnet. Der farbenfrohe Bauernmarkt in **Tacoronte** (Carretera General de Tacoronte-Tejina, außerhalb des Zentrums, ▶ S. 63) hingegen findet nur samstags und sonntags von 9–14 Uhr statt.

Eine der besten Adressen für den Kauf von Spezialitäten Teneriffas ist das Geschäft La Despensa (Calle Puerto Escondido 5) in der Inselmetropole Santa Cruz. Die Geschäftsführung arbeitet mit der Stiftung Tenerife Rural zusammen, die darum bemüht ist, die lokalen landwirtschaftlichen Produkte zu verbessern und bei potenziellen Käufern bekannt zu machen. Aufgenommen werden nur Produkte von Erzeugern, die handwerkliche Methoden bevorzugen und ein gehobenes Qualitätsniveau repräsentieren. La Despensa bietet vor allem Käse, Honig, Süßwaren, Fleisch, Weine, Marmeladen, Kartoffeln und Mojos an.

Der Tourismus hat die Nachfrage nach typischen Handwerksartikeln gefördert. Zudem unterstützt die Inselregierung die Produktion und den Vertrieb kunstgewerblicher Erzeugnisse. Ein umfassendes Sortiment typischer Handwerkskunst findet man im **Centro de Artesanía** in Gara-



Wer die prachtvolle Pflanzenwelt in unvergänglicher Ausführung mit nach Hause nehmen will, wird in Kunsthandwerksläden, etwa in La Orotava (► MERIAN Tipp, S. 17), fündig.

chico (Calle Estéban de Ponte, 5, ► S. 77), vor allem aber in der Ortschaft **La Orotava**. Hier empfehlen sich: die **Casa de los Balcones** (Calle San Francisco, 3, ► S. 80), die **Casa del Turista** (gegenüber der Casa de los Balcones, ► S. 80) und die **Casa Torrehermosa** (Calle Tomás Zerolo, 27, ► MERIAN Tipp, S. 17). Neben echtem Kunsthandwerk von der Insel werden hier aber auch deutlich preiswertere Fabrikate angeboten. Typisch für Teneriffa sind die aus Binsen und Weidenruten geflochtenen Körbe und andere Behältnisse sowie aus Stroh gefertigte Hüte und Flechtwaren aus Bananenblättern.

Originelle Keramikwaren

Die verschiedenen Keramikobjekte sind häufig den Vorbildern der Guanchen nachempfunden. Vielfach werden Tongefäße nicht auf der Töp-

ferscheibe, sondern mit der Hand geformt. Eine empfehlenswerte Lokalität für den Kauf solcher Keramik ist u. a. das **Centro Alfarero in Arguayo** (► S. 101). Zu den charakteristischen Textilien zählen etwa Tischdecken, Trachten, Blusen, gewebte Leinentücher, Bettdecken, aber auch Lochstickerei und Spitzen (»calados« und »rosetas«). Letztere Artikel stammen meist aus der Ortschaft Vilaflor. Authentische Beispiele findet man etwa im dortigen **Mercado de Artesanía** (Carretera General de Arona). Da und dort stößt man auch auf handgemachte Lederwaren, Schmuck und Holzobjekte – manchmal aus Baumheide geschnitzt.

Empfehlenswerte Geschäfte und Märkte finden Sie bei den Orten im Kapitel
► **Unterwegs auf Teneriffa.**



Familiientipps

Neben Sonne, Strand und Meer locken Vergnügungsparks mit exotischen Tieren und tropischen Pflanzen. Auch Wasserparks bieten unterhaltsame Abwechslung.

◀ Der Haifischtunnel ist nur eine von vielen Attraktionen im Erlebnispark Loro Parque (► MERIAN TopTen, S. 38).

Aqualand Costa Adeje  C 9

Kindgerechtes Badeareal mit zahlreichen Variationen. Plansch- und unterschiedlich tiefe Schwimmbecken, Wasser- und Wildwasserrutschbahn. Spektakuläre Reise in einem Doppelschwimmreifen (Boomerang). Mehrfach preisgekrönte Delfinshows. San Eugenio Alto/Playa de las Américas • Tel. 9 22 71 52 66 • www.aqualand.es • tgl. 10–17, im Sommer bis 18 Uhr • Eintritt online 23 €, Kinder 15,50 €

El Cardón  A 4


Das 1999 gegründete Unternehmen hat sich auf naturkundliche Führungen und umweltkundliche Beratung und Weiterbildung spezialisiert. Die Mitarbeiter sind anerkannte Kenner von Flora und Fauna und verfügen über Erfahrung in der Betreuung von Gruppen.

Organisiert werden beispielsweise Wanderungen durch die Masca-Schlucht, durch das Teno-Gebirge oder durch den Teide-Nationalpark. Auch vogelkundliche Beobachtungen, Nachtwanderungen mit Erklärungen zur Konstellation der Sterne oder Wanderungen mit botanischen Erkundungen werden angeboten.

Im Sektor Wassersport veranstaltet die Firma Ausflüge mit Kajaks entlang der Küste oder spezielle Tauchgänge mit Erklärungen der Unterwasserflora. Die zumeist jungen Mitarbeiter des Unternehmens sind mehrsprachig. Deutsche Gäste werden vornehmlich von Rosalía Reyes López oder Elisa Blanco Gestal betreut. Naturkundlich interessierte Teneriffa-Besucher können sich für

Ausflüge und Wanderungen spezielle Routen zusammenstellen lassen. Die erfolgreiche Praxis hat dem Unternehmen eine bestens anerkannte Reputation verschafft.

Buenavista del Norte, Calle La Finca s/n • Tel. 9 22 12 79 38 • www.elcardon.com

Forestal Park Tenerife  G 4

Fraglos die ideale Lokalität für bewegungsfreudige Familien oder Kinder, die durch die Wipfel der Bäume klettern und sich dort Geschicklichkeitsübungen hingeben möchten. Der Abenteuerpark befindet sich in den Kiefernwäldern nahe La Esperanza und ist am besten von La Laguna aus zu erreichen. Mehr oder weniger geübte Kletterer können im Hochseilgarten zwischen 90 Spielen sowie elf Seilrutschen mit einer Länge von bis zu 200 m wählen. Auch Plattformen in 30 m Höhe stehen den sportlichen Besuchern zur Verfügung. Ehe sich die Besucher auf den Parcours begeben, erhalten sie eine Sicherheitsunterweisung und einen Überblick über die vorhandenen Schwierigkeitsgrade. Besucher, die aus dem Küstenbereich zum Hochseilgarten kommen, sollten bedenken, dass die Temperaturen hier deutlich kühler als an der Küste sind. El Rosario/La Esperanza • TF-24, km 16 (Las Lagunetas) • Tel. 9 02 09 14 71 sowie mobil 6 30 38 57 42 • www.forestalpark.com • Fr–So, Feiertage und Schulferien 10–15 Uhr (Reservierung empfehlenswert) • Eintritt 22 €, Kinder 17 €

Jungle Park  C 9

Rund 75 000 m² großer Park mit üppiger Vegetation und vielen Tieren: u. a. Pinguine, Krokodile, Elefanten



Santa Cruz de Tenerife


Gerade die geschäftige Normalität macht Teneriffas weltoffene Kapitale mit ihrem gemütlichen Ambiente erlebenswert. Hier spürt man wenig vom andernorts allgegenwärtigen Tourismus.

◀ Das Auditorio de Tenerife (► S. 49) ist seit seiner Eröffnung 2003 zum neuen Wahrzeichen der Stadt aufgestiegen.

Santa Cruz de Tenerife J3

222 000 Einwohner

Stadtplan ► Klappe hinten

Santa Cruz, so die gebräuchliche Kurzform des Namens, hat einen markanten Charme, den nur unzureichend begreift, wer sich lediglich für ein paar Stunden hierher zum Einkaufen begibt und sich dann flugs wieder in die Urlaubsmetropolen an der West- oder Südküste zurückzieht. Nein, mit Puerto de la Cruz oder Playa de las Américas hat Santa Cruz wirklich nichts gemein. Die Provinz- und Inselhauptstadt, Hafen-, Industrie-, Verwaltungs- und Handelsmetropole hat sich eine Gemütlichkeit und Vitalität bewahrt, die nicht den Anforderungen des Massentourismus unterworfen ist, sondern ihren eigenen Rhythmen folgt. In den zur Plaza de España hin abschüssig verlaufenden Straßen, Promenaden und Gassen konzentriert sich eine Vielzahl von Einzelhandelsgeschäften mit einem interessanten Warenangebot. Rings um die Plaza de la Candelaria haben nicht wenige Einwanderer aus Indien ihre Läden etabliert, in denen preiswerte Spirituosen, Schmuck, Tabakwaren, Parfüms, Unterhaltungselektronik, Uhren und Textilien, zumeist in Asien gefertigt, angeboten werden. Vielleicht noch mehr Einkaufslaune macht der Zentralmarkt **Nuestra Señora de África** . Auf zwei Etagen werden in diesem architektonisch sehenswerten Marktgebäude Früchte, Fisch und Fleisch, Gemüse, Käse und Haustiere, Kurzwaren, Gewürze und Blumen gehandelt. Und dies –



werktags bis etwa 15 Uhr – in einem munteren, anregenden Menschengetümmel. Auf diesem volkstümlichen Markt wird es im Nu gelingen, sich mit der emsigen, quirligen Metropole Santa Cruz anzufreunden.

Wer seine neue Sympathie zur Inselhauptstadt vertiefen möchte, der wechsle hinüber in den **Parque Municipal García Sanabria** (► MERIAN Tipp, S. 17), ein Prachtexemplar von Park mit tropischen und subtropischen Bäumen, Skulpturen und Flanieralleen. Entweder findet man die Hauptstadtbevölkerung – sie hat einen ausgeprägten Sinn für Erholung und Geselligkeit im Kreis von Familie und Freunden – an Sommerabenden hier oder auf der nahebei gelegenen **Rambla**, einer langen und breiten – freilich verkehrsreichen – Straße mit vielen Terrassencafés, großen Bäumen und originellen Skulpturen auf dem Mittelstreifen. Das geschäftige Santa Cruz ist zweifellos der schwungvollste Ort der Insel.


Berühmt ist Santa Cruz insbesondere für den Karneval im Februar bzw. März. Dann steht die Stadt kopf. Nirgendwo sonst auf der Insel erreicht das karnevalistische Treiben eine solche südländische Ausgelassenheit. Auch international hat sich

Von der Ermita Cruz del Carmen nach Chamorga – Begegnung mit dem grünen Norden

Charakteristik: Diese Fahrradtour kreuzt dichte Baumheide- und Lorbeerwälder und eröffnet unterwegs einzigartige Blicke über die Felsenriffe, Schluchten und bewaldeten Hänge des Anaga-Gebirges, das erdgeschichtlich als das älteste Teneriffas gilt **Dauer:** Tagesausflug **Länge:** ca. 25 km **Einkehrtipps:** Casa Alvaro in Chamorga, aber Proviant sollte mitgenommen werden.



 H2-K2

Einige wichtige Bemerkungen vorweg. Wir folgen radelnd einer asphaltierten Straße, die zum größten Teil auf dem Höhenzug des **Anaga-Gebirges**  verläuft. Einige Steigungen sind nicht zu vermeiden, sie sind aber keinesfalls extrem. Ein Mountainbike benötigt man für diesen Ausflug nicht, es genügt ein solides Tourenrad mit Gangschaltung.

Wie aber bekommt man sein Fahrrad hinauf zur Ermita Cruz del Carmen, dem Ausgangspunkt dieser attraktiven Route? Am bequemsten: Sie leihen sich ein genügend großes Auto und transportieren das eigene oder geliehene Fahrrad bzw. die Fahrräder hinauf zur Ermita, lassen das Auto stehen und genießen fortan einen Tag im Fahrradsattel.

Auf winzigen Terrassenfeldern versuchen die Bauern, der spärlich besiedelten Montañas de Anaga (► MERIAN TopTen, S. 61), dem gebirgigen Land, Erträge abzutrotzen.



Die zweite Möglichkeit: Sie begeben sich mit dem Fahrrad zum Busbahnhof in **La Laguna**, von wo aus mehrere Busse pro Tag sowohl zum Ausgangspunkt als auch zum Endpunkt unserer Route abfahren. Bitten Sie den Busfahrer, der Sie hinauf ins Anaga-Gebirge bringt, auch Ihren Drahtesel (im Gepäckraum des Busses) mitzunehmen – gewöhnlich wird dieser Wunsch erfüllt. Wer beabsichtigt, von La Laguna aus die rund 10 km bis hinauf zur Ermita Cruz del Carmen mit dem Fahrrad zu fahren, sei gewarnt. Völlig unmöglich ist es nicht, aber die Straße steigt in Serpentina steil an.

Ermita Cruz del Carmen ▶ Chinobre

Direkt bei der **Ermita Cruz del Carmen** befindet sich ein Parkplatz, ein Mirador mit Blick auf La Laguna und den Bosque de la Esperanza sowie ein kleines Informationszentrum (unregelmäßige Öffnungszeiten). Vor dem Info-Zentrum wurden einige der typischen Baumarten dieser Gegend, denen wir auf unserer Route immer wieder begegnen werden, angepflanzt. Dazu zählen diverse Lorbeerarten, Baumheide, Eiben. Aber nun endlich los. Die Fahrt führt durch den Wald. Nach etwa 1 km biegt rechts eine Straße ab, die uns nach kurzer Zeit zum **Mirador Pico del Inglés** bringt, wo die Straße endet. Die Aussicht von diesem Mirador ist wirklich spektakulär. Nach Norden hin blickt man über Felsenriffe und grüne Täler hinweg bis zur Küste nahe den kleinen Ortschaften Taborno und Afur. Nach Süden hin erkennt man deutlich den Barranco, der hinabführt bis Barrio de la Alegría, einem Vorort von Santa Cruz. Zurück vom Mirador auf die Hauptstraße und dann weiter durch den

lichten Wald ostwärts. Immer wieder bieten sich von dieser Höhenstraße aus Blicke nach links oder rechts auf die zum Meer hin abfallenden Hänge. Links biegt eine Straße nach Afur ab. Dann folgt rechts wieder ein **Mirador** mit Blick nach Süden bis hinunter zur Küstenortschaft San Andrés. Weiter geht's auf dem Höhenweg, links unten nahe der Küste ist bereits die Ortschaft Taganana zu erkennen. Die Straße teilt sich nun. Links biegt sie hinunter nach Taganana ab, wir halten uns jedoch rechts Richtung Chamorga und folgen weiter der Höhenstraße. Gewöhnlich herrscht auf dieser Route nur wenig Verkehr. Eine wohlthuende Stille. Wiederum Gehölz rechts und links, Lorbeer und Baumheide, manche Bäume erreichen 10 m Höhe und mehr.

Chinobre ▶ Chamorga

Wir erreichen den Höhenzug **Chinobre**. Links biegt ein unasphaltierter Weg durch den Wald ab, auf dem man nach etwa 2 km auf den **Mirador Cabezo del Tejo** stößt. Der Abstecher lohnt unbedingt. Am Ende des Waldwegs blickt man über die bewaldeten Hänge und die kleinen Weiler Benijo und El Draguillo unten an der Küste. Zurück zur Höhenstraße. Abermals liegt zur Rechten ein Mirador (Blick auf Iguete), nun radeln wir abwärts, und wenig später erkennt man rechts die auf einem Felsenriff gelegene Ortschaft **Lomo de las Bodegas**. Dann ein Tunnel, und schon führt die Straße hinab nach **Chamorga**: ein Kirchlein, ein Schulhaus, eine Bushaltestelle, Palmen, Kastanienbäume und mehr als ein Dutzend alter Drachenbäume. Zum Abschluss bietet sich eine Einkehr in der Bar **Casa Alvaro** an.